

IMPULS intern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 7: **Kinder**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

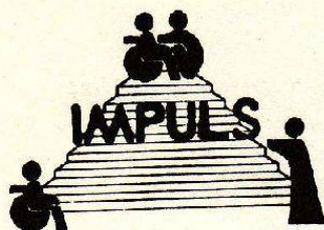
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



- Intern

Adressänderung

Streun Esther
Post

3365 Grasswil

Geburtstagsliste Juli/Aug./Sept.

Wick Helen	16.7.66	Kälin Blanka	18.8.46
Dängeli Margrit	17.7.47	Würsch-Dolder V.	21.8.53
Hohl Brigitte	17.7.53	Mösch-Hengartner T.	24.8.50
Imhoof Brigitte	18.7.48	Schaub Hanna	26.8.48
Graf-Weibel Ch.	19.7.47	Fuchs Hanspeter	29.8.60
Huser Hans	23.7.37	Grüniger Anne	31.8.17
Elia Marie-Louise	24.7.40	Ryf Beatrice	2.9.64
Staubli Lisbeth	24.7.58	Hutter Gaby	4.9.58
Ottiger Peter	29.7.62	Stalder Gottfried	4.9.39
Linzberger Robert	2.8.53	Eckardt Ursula	5.9.56
Schweizer Silvia	4.8.66	Iten-Moser P.	5.9.54
Eggl Erwin	7.8.17	Stohr-Heinrich K.	5.9.44
Koller Annelies	10.8.42	Kurath Beatrice	9.9.58
		Hermle Gerhard	12.9.63

Mein schönstes Erlebnis dieses Tages,
war mit meinem Hund und des Tieres
vor der Brücke, die ich überqueren muss,
ein Schaf mit zwei Jungen

Ich begrüße auch die jedesmal,
und heute, wurde ich schon von der Mutter Schaf erwartet.
Wir machen dann immer unsere Gespräche ganz privat.
Wir freuen uns jedesmal

So kann ich auch immer beobachten,
wie die Tiere und die Natur ihre Vorschritte machen.
Das Blühen der Knospen
Wiesen, Felder und ihre Genossen

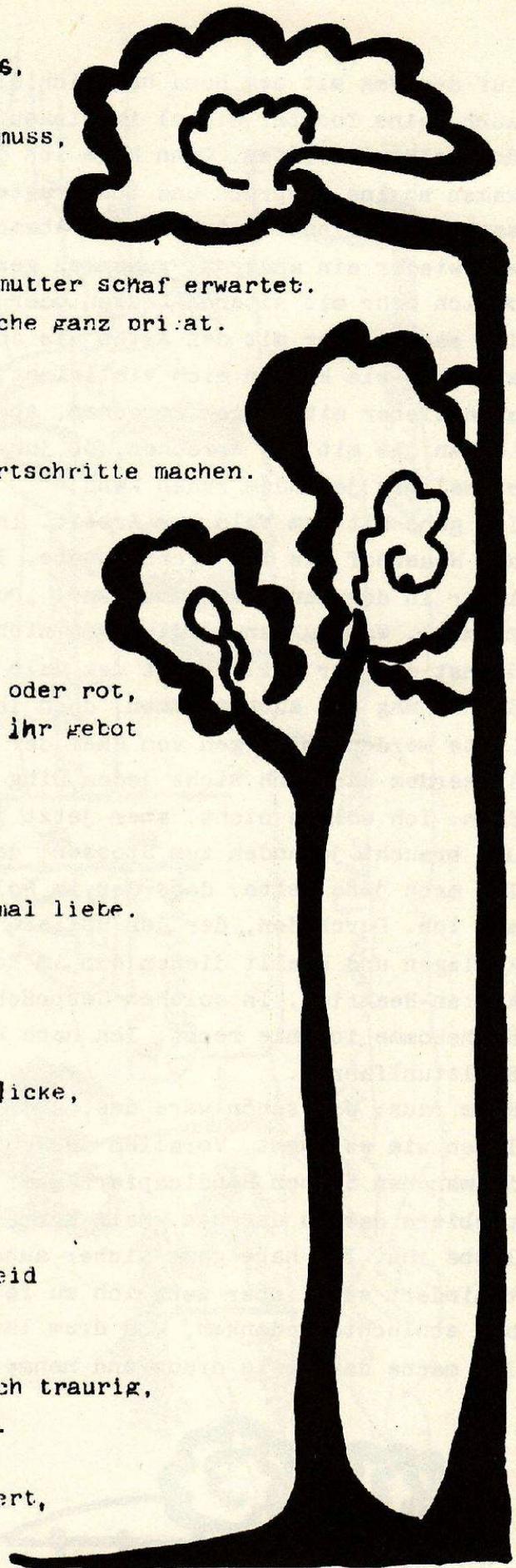
Ich sehe immer den Himmel an
die Sonne bestimmt das Wetter dann
die Wolken sind manchmal ganz Weiss oder rot,
das sagt das Wetter voraus, das ist ihr Gebot

Ich möchte manchmal
euch alle umarmen.
Ich weiss nicht wie,
aber ich suche hin und wieder auch mal Liebe.

Das kann ich nur bei euch.
Ihr nehmt mich so wie ich bin.
Ihr strahlt eure Schönheit aus,
euer Herkommen zu mir, die lieben Blicke,
das alles ist eure Liebe zu mir.

Ihr schönen Bäume,
ich beneide euch.
Ihr bekommt jedes Jahr euer Brautkleid
durch Regen, Wind und Sonnenschein

Oft stimmt es mich fröhlich, mal auch traurig,
denn ich muss alles selbst aufbauen.
Meist scheitert es wieder
und ich bekomme nicht's mehr erwidert,



Auf dem Weg mit dem Hund habe ich einen Mann schon öfters getroffen, auch seine Tochter einmal im Einkaufszenter. Sie sagte, wir könnten uns doch einmal treffen. Dann habe ich den Mann mal wieder gesehen und wir kamen so ins Gespräch und ich fragte ihn auch nach seiner Tochter. Er sagte, er erinnere sich an die Abmachung mit seiner Tochter. Dann haben wir wieder ein andermal zusammen gesprochen und dabei fragte er mich, ob ich mehr mit älteren Leuten oder jüngeren Leuten sprechen würde. Ich sagte, mehr mit den Alten als Jungen. Die Jungen sprechen mich nicht an auser sie kennen mich vielleicht, aber nicht einmal dann. - Ich würde auch lieber mit jungen sprechen, aber..... So spreche ich halt mit den Leuten die mit mir sprechen, ob jung oder älter, wenn ich nur wieder einmal mit jemandem reden kann.

Ich gehe mit dem Velo zur Arbeit. In der Werkstatt arbeitet eine Frau aus Neuenhof die ich nicht kannte. Ich fragte den Kollegen mit dem ich immer in der Pause zusammer war. „Du wer ist das?“ Der lachte und sagte zu mir: „Was du kennst die Frau nicht obwohl sie aus Neuenhof stammt. Siehst du, nur weil du mit dem Velo kommst, kennst du niemanden.“ Sicher mag das auch stimmen, doch ich arbeite nur am Namittag und die Leute werden am Morgen vom Chef der Werkstatt vorgestellt.

Ausserdem kann ich nicht jedem Ding nachgehen. Jetzt sage ich es halt doch. Ich wollte nicht, aber jetzt zwingt er mich. Der ist im Rollstuhl und braucht jemanden zum Stossen: der kann leicht reden.

Ich mach jede Wette, dass der im Rollstuhl schneller zu Kontakten kommt als ich. Durch den, der den Rollstuhl schiebt, der sieht einen seiner Kollegen und stellt diesem den im Rollstuhl vor, so entsteht eine Ketten-Reaktion. In solchen Gesprächen möchte ich mich in Luft auflösen, da bekomme ich nie recht. Ich habe halt nicht so ein „gutes Maul“ wie die Rollstuhlfahrer.

Komm raus: Wie schön wäre das, aber wo raus?? Ich will mein Leben so leben wie es kommt. Vorallem denke ich an meinen Körper, der mich zwar in manchen Sachen Handicapiert aber ich bin mir dies bewusst und ich probiere das zu umgehen. Mein Körper gehört jetzt halt zu mir, und ich liebe ihn. Ich habe ganz sicher auch schon gedacht, ich möchte Nicht-behindert sein, aber wenn ich zu fest denke "was wäre wenn" komme ich auf schlechte Gedanken, und drum lasse ich das lieber bleiben.

Ich mache das beste draus und nehme es wie es kommt.



Monika Gottesleben

Toscana - Reise Juni 1985

Toscanische
Collage

